



Pressemitteilung 04/09

München, 29.04.2009

SPERRFRIST: 15:30 UHR!

A 99, Autobahnring München – Süd

Machbarkeitsstudie - Zweiter Zwischenbericht

Die Autobahndirektion Südbayern informiert in einem zweiten Zwischenbericht über den aktuellen Zwischenstand der Machbarkeitsstudie für einen Autobahnring München:

Zwischenstand Variantenauswahl:

Nach umfangreichen Voruntersuchungen stehen jetzt acht Trassen mit drei zusätzlichen Untervarianten fest, die in den verbleibenden Phasen der Studie nochmals genauer untersucht, miteinander verglichen und bewertet werden.

Diese ermittelten elf Varianten werden in den folgenden Monaten in Lage und Höhe untersucht, es werden u. a. überschlägig die erforderlichen Lärmschutzeinrichtungen, die naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen und die zu veranschlagenden Kosten ermittelt, die raumstrukturellen Auswirkungen bewertet und die Daten in eine Kosten-Nutzen-Analyse zusammengeführt.

Am Ende wird unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien eine Planungsempfehlung ausgesprochen.

In den bisherigen Schritten wurde in der Machbarkeitsstudie der Untersuchungsraum im Münchener Süden analysiert, das mögliche Variantenspektrum ermittelt und die Varianten durch Bewertung der Kriterien „Naturschutz/Umwelt“, „Raumstruktur“, „Kosten“ und „Verkehr“ auf zunächst 18 Haupttrassen und in einem zwei-

ten Schritt auf die genannte Anzahl von acht Trassen (mit drei zusätzlichen Untervarianten) reduziert. Dabei wurden die Varianten jeweils innerhalb der Hauptkorridorgruppen A – D (stadtnah bis stadtfern; s. Präsentation) bewertet, verglichen und die Besten je Gruppe ausgewählt.

Verkehrsuntersuchung:

Im Wesentlichen abgeschlossen ist zum derzeitigen Stand der Machbarkeitsstudie die Verkehrsuntersuchung für die ermittelten Varianten. Es wurden die im ersten Zwischenbericht vorgestellten 18 Trassenkorridore mit 17 Untervarianten, also insgesamt 35 Varianten untersucht. Die Untervarianten entstehen durch die Berücksichtigung möglicher Anschlussstellen an das untergeordnete Straßennetz, die insbesondere auf die Verkehrswirksamkeit des Autobahnsüdrings großen Einfluss haben.

Untersucht wurde unter anderem, welcher Verkehr einen Autobahnsüdring nutzen würde und wie das sonstige Straßennetz be- und entlastet würde.

Die Verkehrsuntersuchung hat zum Ergebnis, dass je nach Trassenwahl eine Verkehrsbelastung von durchschnittlich 24.000 bis 70.000 Fahrzeuge in 24 Stunden auf dem Südring zu erwarten ist und die Autobahn mit zwei Fahrstreifen (plus Standstreifen) pro Fahrtrichtung geplant werden sollte. Die verkehrswirksamste Variante besteht in einer stadtnahen Linienführung mit Anschluss an die „Garmischer Autobahn“ A 95 und zusätzlichen Anschlussstellen an das Straßennetz.

Ein Autobahnringchluss im Münchener Süden führt zu einer höheren Verkehrsbelastung auf dem Autobahnwestring, entlastet aber den Nord- und Ostabschnitt des Autobahnringes, den südlichen Abschnitt des Mittleren Rings und teilweise das Umland südlich von München.

Nähere Informationen zu den Bewertungskriterien für die Trassenauswahl und zur Verkehrsuntersuchung finden Sie unter

http://www.abdsb.bayern.de/projekte/pressegesprach_suedring.php.

Für Rückfragen stehen Ihnen der Abteilungsleiter Herr Dr. Wolfgang Wüst unter 089/54552-340, die zuständige Sachgebietsleiterin Frau Martina Kamischke unter 089/54552-341 oder die Pressesprecherin der Autobahndirektion Südbayern Frau Ute Wenning unter 089/54552-308 zur Verfügung.